

Potsdam, 08. Januar 2018

### Pressemitteilung

## Betriebskostenspiegel für das Land Brandenburg

Potsdam: Nachdem der DMB-Bundesverband am Freitag in Berlin den bundesweiten Betriebskostenspiegel herausgegeben hat, veröffentlichen wir hiermit den Spiegel für das Bundesland Brandenburg. Betriebskostenspiegel werden regelmäßig von uns auf der Grundlage einer Vielzahl von unseren Vereinen geprüfter Betriebskostenabrechnungen und der darin enthaltenen Datenmengen erstellt. Die Datengrundlage für das Abrechnungsjahr 2015 im Land Brandenburg bezieht sich auf eine Wohnfläche von rund 430.000 qm. Betriebskostenspiegel sind ein geeignetes Instrument zur Herstellung von Transparenz sowie Vergleichbarkeit am Wohnungsmarkt und können für Wohnungssuchende, Mieter und Vermieter als auch für Investoren aufschlussreich sein.

Die Zahlen für Brandenburg zeigen zunächst, dass unter Berücksichtigung aller 17 möglichen Betriebskostenarten in unserem Land durchschnittlich **2,23 Euro je qm Wohnfläche und Monat** für die sogenannte zweite Miete zu zahlen sind. Das ist deutlich mehr als die Durchschnittskosten in allen östlichen Bundesländern (2,10 Euro/qm/Monat) und auch mehr als in den westlichen (2,18 Euro/qm/Monat). Für eine Mietwohnung mit einer Größe von 80 qm zahlt der Mieter in unserem Land folglich 178,40 Euro je Monat bzw. **2.140,80 Euro im Jahr**. Den relativ deutlichsten Kostenunterschied zu den anderen Ländern haben die Brandenburger Mieter bei der Betriebskostenart Wasser/Abwasser zu ertragen (West 0,33, Ost 0,38, **Bbg. 0,48 Euro/qm/Monat**). Obschon die Kosten für Heizung und Wassererwärmung inzwischen u.a. wegen der gesunkenen Energiepreise und des relativ milden Winters weiter gesunken sind, bleiben sie bundesweit, und so auch in Brandenburg, mit **1,06 Euro/qm/Monat die teuerste Betriebskostenart**. Bei diesen beiden teuersten Kostenarten lohnt sich für die Mieter das Sparen besonders, zumal beide grundsätzlich nach Verbrauch abgerechnet werden müssen. Bei den im Betriebskostenspiegel dargestellten Zahlen handelt es sich bekanntlich um Durchschnittswerte. Regionale und örtliche Unterschiede sind auch in unserem Bundesland zum Teil erheblich und das liegt insbesondere an den sehr unterschiedlichen Preisen und Kostenstrukturen der Anbieter von Ver- und Entsorgungsleistungen aber auch an den unterschiedlichen Brennstoff- und Heizungsarten. So ist die Differenz zwischen den höchsten und den niedrigsten Kosten bei Heizung/Warmwasser im Land am deutlichsten (0,55 bis 1,73 Eu-

ro/qm/Monat) aber auch bei den Positionen Wasser/Abwasser und Müllentsorgung konnten wir erhebliche Kostenunterschiede feststellen. Da es sich bei den Ver- und Entsorgern überwiegend um kommunale oder regionale Eigenbetriebe handelt, welche häufig Alleinanbieter vor Ort sind, bleiben die Vorteile eines Wettbewerbes ungenutzt.

Auch wegen der großen regionalen und kommunalen Unterschiede sind die Betriebskostenspiegel des Bundes und der Länder, anders als die örtlichen Mietspiegel, kaum als rechtliches Instrument für die Ortsüblichkeit der Kosten heranzuziehen. Dazu bräuchte es kommunale und regionale Betriebskostenspiegel, welche von uns seit Jahren zwar gefordert, jedoch bislang sowohl von der Wohnungswirtschaft als auch von den Kommunen aus ersichtlichen Gründen abgelehnt werden.

Der Betriebskostenspiegel für das Land Brandenburg wie auch der des Bundes sind auf unserer Internetseite [www.mieterbund-brandenburg.de](http://www.mieterbund-brandenburg.de) eingestellt.

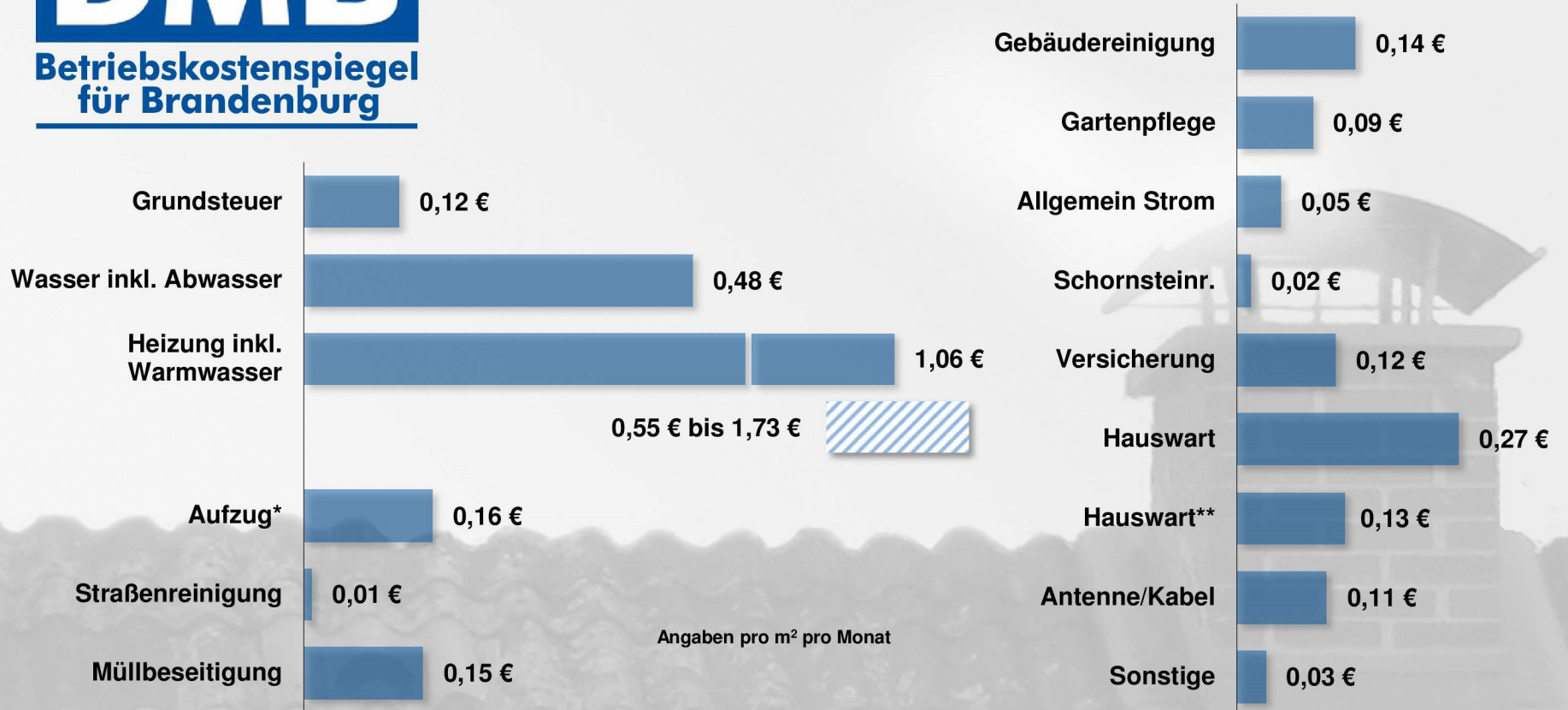
+++

Nur für die Presse:

Für Rückfragen oder Interviewanfragen steht Ihnen Dr. Radloff unter 0176 2335 4601 gerne zur Verfügung ; der Inhalt der o.g. PI kann auch als Zitat von ihm verwendet werden

# DMB

## Betriebskostenspiegel für Brandenburg



\* Kein ausreichendes Datenmaterial verfügbar, deshalb Ergebnis aus Betriebskostenspiegel für Deutschland entnommen.

\*\* Kosten für Gebäudereinigung bzw. Gartenpflege oder Winterdienst werden separat abgerechnet.

© Deutscher Mieterbund e.V. in Kooperation mit der mindUp GmbH  
Daten 2015; Datenerfassung 2016/2017